

Erntedank

1. Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt
ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt
ihm, dankt und hofft auf ihn!

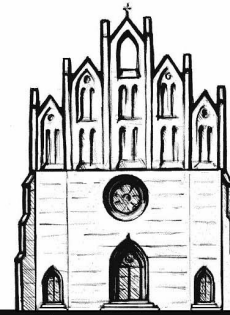
3. Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt
ihm, dankt und hofft auf ihn!

4. Er lässt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.

Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt
ihm, dankt und hofft auf ihn!

Text: nach Matthias Claudius 1783
Melodie: Hannover 1800



ZINGSTER KIRCHENBLATT

Oktober und November 2025

Ev. Kirchengemeinde • 18374 Zingst, Kirchweg 8 • Tel.: (038232) 15226 • Fax: 15455 • www.ev-kirche-zingst.de



Monatsspruch Oktober

„Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lukas 17, Vers 21)

Durchnässt standen sie vor der Tür. Die Ponchos überdeckten zwar Köpfe, Schultern und Rucksäcke, aber der Regen hatte sie schon in der Nacht eiskalt erwischt. Am Ende einer Woche Biwak. Schlafen im Freien, Essenmachen über dem Feuer, einfaches Leben, leichtes Gepäck. Sie baten um einen trockenen Schlafplatz, schilderten ihre Situation, dass sie eine Woche lang durchs Land zogen als Pfadfinder und nun, die vorletzte Nacht, vom Regen überrascht wurden und der hörte auch nach dem Morgen nicht auf. Zu viert waren sie nur. Eine kleine

Gruppe weit aus dem Süden Deutschlands, gestrandet im Norden am pommerschen Boddenstrand. Natürlich konnten sie ihre letzte Nacht im Trockenen schlafen, ist ja selbstverständlich. Im Gemeindesaal.

Jesus, so erzählt der Evangelist Lukas, machte zehn Menschen vom Aussatz gesund. Leprakranke, wie sie in Barth etwa vor Jahrhunderten im St.-Jürgen-Hospital lebten. Alle zehn werden gesund, doch nur einer kehrt zurück und bedankt sich bei Jesus dafür. Und dieser war zudem ein Samariter. „Hat sich sonst kei-

ner gefunden, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde“, fragt Jesus.

Die kleine Gruppe Pfadfinder vom Stamm des Verbands christlicher Pfadfinder Bamberg mit dem Namen „Streifenhörnchen“ bedankte sich mit einem unbeschrifteten Umschlag für die Übernachtung im Gemeindesaal. Darin befand sich jedoch nicht das, woran ich bei dem Anblick zuerst dachte, sondern ein kleines Blättchen Papier mit einer liebevollen Strichzeichnung: Ein Streifenhörnchen macht sich auf den Weg von der heimischen Kapelle hin in Richtung St. Marien zu Barth. Dazwischen wird es vom Regen überrascht und schaut mit ernstem, aber nicht mutlosen Blick nach vorne.

Unsere kurze, gemeinsam erlebte Geschichte in knappen Strichen.

Was für ein Geschenk! Ich war tief berührt. Und „wes das Herz voll ist, des geht der Mund über“ – deshalb gebe ich den Dank der

„Streifenhörnchen“ an dieser Stelle weiter, denn es war ja nicht meine Wohnstube, sondern der Gemeindesaal, in dem sie ihre Sachen trocknen konnten.

Kurz nach der Erzählung von den zehn Aussätzigen berichtet der Evangelist Lukas übrigens davon, wie die Pharisäer Jesus auf die Probe stellen. Sie fragen ihn: Wann kommt das Reich Gottes? Man sieht doch gar nichts? Woran sollen wir es denn merken? Was Jesus ihnen antwortet, ist der biblische Wochenspruch für den Oktober: „Man wird nicht sagen: Siehe, hier ist es! Oder: Da ist es! Denn siehe, **das Reich Gottes ist mitten unter euch!**“

Das Reich Gottes ist mitten unter uns – in all den, bei Lichte besehen, unzähligen Momenten, wo mich das Leben überrascht und dankbar macht.

Eine gesegnete Ernte-Dank-Zeit wünscht Ihnen

Pastor Kornelius Werner.



Informationen aus der Kirchengemeinde

Zu einem Dia-Vortrag laden wir am **Freitag, dem 10. Oktober**, um 19 Uhr in die Kirche ein. Pastorin Ines Dobbe berichtet von ihrer Atlantiküberquerung mit dem Segelboot 2019.

Seiko Teshigawara-Fábik, Urlauberin in Zingst mit japanischen Wurzeln, lädt am **Mittwoch, dem 8. Oktober** alle Interessierten ein, beim Mittwochstreff um 14.30 Uhr Kraniche zu falten. Diese Origami-Technik weiterzugeben macht ihr viel Freude. Mit den Christenlehrekindern ist am **16. Oktober** ein gemeinsamer Nachmittag geplant. Am Sonntag, dem **19. Oktober** wird Seiko Teshigawara-Fábik den Gottesdienst mit zwei ihrer japanischen Liedern bereichern.

Ab **Mitte Oktober** freuen wir uns auf die Ankunft von Tabea Graichen. Die Pastorin i. R. ist vielen aus den letzten Jahren gut bekannt. Pastorin Graichen wird unsere Gemeinde wieder über längere Zeit begleiten.

Zum Martinstag am Dienstag, **dem 11. November**, laden das Team der Kita „Muschelsucher“ zusammen mit der Kirchengemeinde zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Um 17.15 Uhr startet der Lampionumzug an der Kita zur Kirche. Dort erfahren die Kinder mehr über den heiligen Martin und dessen Geschichte. Ganz in diesem Sinne werden wir Martinshörnchen teilen. Bei Feuer und Snacks können Kleine und Große den Nachmittag ausklingen lassen.

Hier noch einmal der Aufruf: Sollten Sie musikalisch begabt sein, würden wir uns freuen, wenn Sie sich im **Heiligabend-Gottesdienst** am 24.12.25 um 17 Uhr einbringen könnten. Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Geburtstage im Oktober und November 2025

Brünagel, Ute	Ennen, Ilse	Graber, Hein
Harchut, Katrin	Kleinmichel, Bernd	Kuball, Edelgard
Kuske, Günter	Lipke, Christina	Malek, Elvira
Moede, Werner	Murcha, Marianne	Peters, Heinz-Werner
Pieschel, Sabine	Dr. Retzke, Frieder	Rudnick, Brigitte
Sangl, Elka	Siedler, Dietmar	Siemon, Marianne
Strasen, Silvia	Trampe, Ulsa	Wengorra, Birgit

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!